



Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Jagdkameradinnen und Jagdkameraden

Gerne fasse ich in Form des vorliegenden Jahresberichts als Präsident das erste Vereinsjahr der BKPJV-Sektion Crappa Naira zusammen.

Ein denkwürdiges Jahr war es, dieses 2020. Leider nicht wegen unserer neu gegründeten Sektion sondern, weil die Corona-Pandemie unser aller Alltag auf den Kopf stellte und uns über das ganze Jahr auf Trab hielt. Deshalb beginne ich diesen speziellen Jahresbericht mit Anlässen, die der Pandemie zum Opfer fielen und NICHT stattgefunden haben: Präsidentenkonferenz des BKPJV, Trophäenschau mit Gründungsfest der Sektion Crappa Naira, Delegiertenversammlung des BKPJV und das 4. öffentliche Jagdschiessen in Crappa Naira. Trotzdem möchte ich auf unser erstes Vereinsjahr doch auch zufrieden zurückblicken.

Vereinsgeschehen

Voller Elan startete der Vorstand in das erste Vereinsjahr und traf sich übers Jahr verteilt zu drei Vorstandssitzungen zur Behandlung der anstehenden Geschäfte.

Als erster Vereinsanlass stand die Mitgliederversammlung am 14. Februar im Hotel Belfort in Alvaneu Dorf auf dem Programm. Nach dem Überraschungsständli der Jagdhornbläsergruppe Belfort wurden die Traktanden abgewickelt und eifrig diskutiert.

Zur Frühjahrsversammlung konnten wir uns coronabedingt erst am 23. Juni 2020 treffen. In der regionalen Schiessanlage in Crappa Naira wurden gemeinsam mit der Sektion Bergün die Geschäfte rund um die Jagschiessanlage behandelt. Weiter haben wir die Parolen zu den Traktanden zuhanden der Delegiertenversammlung in Klosters gefasst.

Am 25. Juli trafen sich 20 eifrige Helfer zum Sektionshegetag. Es wurden im Raum Alvaneu Wiesen gemäht und alte Wildschutzzäune abgerissen. Nach getaner Arbeit kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz und bei Speis und Trank wurde gefachsimpelt und Jägerlatein ausgetauscht. So soll es sein!

Bei der Urnenabstimmung vom 27. September wurde die Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes auf nationaler Ebene abgelehnt. Damit lässt ein speditives und regional ausgelegtes Wolfsmanagement weiterhin auf sich warten.

Mitglieder

Unser Mitgliederbestand zeigt im Vereinsjahr folgendes Bild:

Ehrenmitglieder: 3

A-Mitglieder: 117

B-Mitglieder: 9

Freimitglieder: 35

Total 164

Hege

Unser Hegeobmann Flavio Gruber konnte trotz der Corona-Auflagen ein umfangreiches Programm zusammenstellen. Dazu verweise ich auf den separaten Bericht des Hegeobmanns.

Schiesswesen

Obwohl dieses Jahr der Schiessnachweis ausgesetzt wurde und das Jagdschiessen in Crappa Naira aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, wurden die Übungsschiessen am Mittwoch und Donnerstag jeweils rege besucht. Vielen Dank an alle Vereinsmitglieder, welche mit ihren Arbeitseinsätzen dafür sorgten, dass der Schiessbetrieb reibungslos ablaufen konnte.

Die genauen Zahlen zum Schiesswesen werden an der Frühlingsversammlung bekannt gegeben.

Ausblick

Auch in diesem Jahr werden wir Jägerinnen und Jäger wieder in einen Abstimmungskampf verwickelt. Am 13. Juni 2021 wird über die "Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd" abgestimmt. Diese Initiative auf die leichte Schulter zu nehmen, könnte fatale Folgen haben für unsere Jagd, wie wir sie heute kennen. Lanciert aus militant jagdgegnerischen Kreisen, greift sie unser Jagdsystem frontal an und zielt darauf ab, die Jagd von Grund auf zu verändern. Exponenten dieser Kreise machen keinen Hehl daraus, dass sie die Jagd grundsätzlich abschaffen möchten. Wichtig ist, dass wir die richtigen Schlüsse aus der vergangenen Abstimmung zum Jagdgesetz ziehen. Zu denken geben sollte uns Jägerinnen und Jäger vor allem der stark ausgeprägte Stadt-Land-Graben. Es war ein Leichtes für die Gegner, mit emotionalen Plakaten in jagdfernen Bevölkerungsgruppen Stimmung gegen die Vorlage zu machen. Dies sollte uns allen als Mahnfinger dienen, die nächste(n) Abstimmungen auf die leichte Schulter zu nehmen. Es muss uns allen klar sein, dass unser liebstes Hobby von einer immer grösser werdenden Bevölkerungsschicht zunehmend hinterfragt oder gar grundsätzlich abgelehnt wird. Es obliegt jedem Einzelnen ein positives Bild der Jagd in die nichtjagende Bevölkerung zu tragen und über unser Tun und Handeln zu informieren. Oftmals haben die Leute schlicht ein falsches Bild der Jagd und wissen gar nicht wie komplex unser Jagdsystem funktioniert. Zudem werden vor allem die schlechten Beispiele in den Medien breitgeschlagen und verallgemeinert, was in jagdfernen Kreisen ein verzerrtes Bild der Jagd vermittelt. Können wir mit Fakten und Authentizität im Abstimmungskampf punkten, wird diese jagdfeindliche Initiative an der Urne keine Mehrheit finden!

Nun bleibt mir noch, bei allen «Danke» zu sagen, welche in diesem schwierigen Jahr Zeit, Energie und Herzblut zu Gunsten unseres Vereins, der Jagdschiessanlage und der Bündner Jagd im Allgemeinen investiert haben.

Mit Weidmannsgruss

Fabian Peng
Präsident Jägersektion Crappa Naira

Filisur, Januar 2021